

Und eines der Ergebnisse (tischweise gedichtet)

In den Wäldern des fernen Westens lebte einmal ein brauner Bär, der trank gern einen guten Tropfen, konnte es aber auch bleiben lassen.

Als er wieder einmal großen Durst verspürte, stieg er aus den Tiefen des Arnsberger Waldes hinab ins Tal. Dort begegnete er vielen Männern in grünen Jacken und weißen Hosen. Sie marschierten - drei nebeneinander, viele hintereinander - zu einer Wiese, wo sie, wie der Bär sich erklären ließ, auf einen Vogel schießen wollten.

Als er da stand und dem Treiben zusah, traf er einen Mann, der, mit Verlaub, beinahe so groß war wie er.

"Ich heiße Bär", sagte der Bär.

"Ich heiße Vogel", sagte der Mann.

Da war der Bär ein wenig verwirrt.

"Sind Sie es, auf den man schießen will?" fragte er besorgt.

Der bärenstarke Mann namens Vogel bekam es mit der Angst zu tun. Er packte den Bär beim Pelz und zerrte ihn an einen Bierstand; von denen gab es viel auf der Wiese.

"Ich habe einen Bärendurst", sagte der Vogelmann.

"Ich auch", sagte der Bär.

Spät in der Nacht kam der Bär nach Hause gewankt. Seine Frau war tief bekümmert, und seine Kinder ängstigten sich sehr.

Text von Theo Hirnstein